

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. EINLEITUNG	1
1.1 Problemausschnitt: Patient Familie	1
1.2 Problemstellung	1
1.3 Aufbau der Arbeit	3
2. FAMILIÄRE SOZIALISATIONSFORSCHUNG IM WANDEL	5
2.1 Probleme	5
2.2 Definition und Forschungsschwerpunkte	7
2.3 Annahmen von Menschen, die die Sozialisationsforschung beeinflusst haben	11
2.3.1 Homo faber: das Sozialisationsziel der Psychoanalyse	12
2.3.2 Der Mensch als funktionaler Interaktionspartner (PARSONS)	16
2.3.3 Das Individuum in der empirischen Sozialforschung	22
2.4 Gegenwärtig empfohlenen Sozialisationsziele: das offiziell vorgestellte Bild vom Menschen	27
2.5 Zusammenfassung und Folgerungen	29
3. FAMILIE: DIE WELT DER FRAU - HISTORISCHER RÜCKBLICK	33
3.1 Geschichte des Begriffs	33
3.2 Die bürgerliche Familie als Ordnungsinstanz	34
3.2.1 Politik zur "Beförderung der menschlichen Glückseligkeit"	34
3.2.2 Zur Entstehung der Geschlechtscharaktere	37
3.2.3 Die Definition der Frau über Ehe und Familie	44
3.2.4 Die Rolle der Frau in der Familiarisierung der unteren Schichten	48
3.2.5 Die bürgerliche Ehe als Double-bind	49
3.3 Folgen der skizzierten Entwicklung für Frau und Familie und Folgerungen	51
4. DIE AUFGABEN DER KLEINGRUPPE FAMILIE (FUNKTIONSANALYSE)	54
4.1 Funktionsverlauf und Funktionsverlagerungen	54
4.2 Der Familie gegenwärtig zugeschriebenen Funktionen	54
4.2.1 Die ökonomische Basis der Familie	55
4.2.2 Generative Funktion	57
4.2.3 Sozialisationsfunktion	59
4.2.4 Plazierungsfunktion	60
4.2.5 Regenerationsfunktion	62
4.2.6 Haushaltsfunktion	64
4.3 Zusammenfassung und Folgerungen	66
5. DAS BEZIEHUNGSGEFÜGE DER KLEINGRUPPE FAMILIE (STRUKTURANALYSE)	70
5.1 Die Familie als Gefühlsgemeinschaft	70
5.2 Besonderheiten der Kleingruppe Familie	71

5.3	Die ungleichgewichtige Beziehung der Eltern als selbst- verständliches Modell geschlechtsspezifischer Interaktion	72
5.3.1	Macht- und Statusstruktur	72
5.3.2	Sexualität in der elterlichen Beziehung	74
5.3.3	Emotionale Beziehung der Eltern	75
5.4	Emotionale Beziehung zwischen Eltern und Kindern	78
5.4.1	Natürliches Ungleichgewicht	78
5.4.2	Mutterliebe / Vaterliebe	78
5.4.3	Beziehungsfallen	79
5.5	Die ambivalente Position der heranwachsenden Tochter	81
5.5.1	Kindheit	81
5.5.2	Adoleszenz	82
5.5.2.1	"Verrat der Mutter"	84
5.5.2.2	"Verrat des Vaters"	86
5.6	Zusammenfassung und Folgerungen	90
6.	ZUSAMMENFASSUNG DES THEORETISCHEN TEILS UND HINLEITUNG ZUR EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	92
7.	UNTERSUCHUNGSPLAN	95
7.1	Konkretisierung der Fragestellung	95
7.2	Begründung der Wahl der Untersuchungsgruppen	95
7.3	Erläuterung der zu erfassenden Merkmale	96
7.3.1	Gruppenstruktur der Herkunftsfamilie	96
7.3.2	Vorstellungen und Verhalten im Hinblick auf die eigene Ehe	96
7.3.3	Normative Vorstellungen über die Rollen von Frau und Mann und über das Zusammenleben in der Familie	97
7.3.4	Selbstbild	97
7.4	Probleme	97
7.5	Anspruch der Untersuchung	98
8.	DARLEGUNG DER HYPOTHESEN	100
8.1	Zum demographischen und biostrukturellen Hintergrund	100
8.2	Hypothesen zur Gruppenstruktur der Herkunftsfamilie	100
8.2.1	Autoritätsstruktur in der Ehe der Eltern	101
8.2.2	Emotionales Klima im Beziehungsgefüge Familie	101
8.2.3	Normen und Wertvorstellungen ("Gruppennormen")	102
8.2.4	Öffnung nach außen	102
8.2.5	Spezifische Aspekte der Eltern-Tochter-Beziehung: die Rolle(n) der Eltern	102
8.3	Hypothesen zu Vorstellungen und Verhalten im Hinblick auf die eigene Ehe (vor der Eheschließung)	103
8.4	Hypothesen zu normativen Vorstellungen über Ehe und Familie einschließlich der Rollen von Frau und Mann	104
8.5	Hypothesen zu den Selbstbildern	104
9.	METHODIK	106
9.1	Untersuchungsmethode	106
9.2	Darstellung der Untersuchungsinstrumente	106
9.2.1	Sozialisationsfragebogen	106
9.2.2	Fragenkataloge zur Ehe- und Trennungssituation	110
9.2.3	Einstellungsfragebogen	111

9.2.4	Persönlichkeitsfragebogen: Gießen-Test	112
9.3	Stichprobenkriterien	113
9.4	Statistische Auswertung	114
10.	DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG	115
10.1	Stichprobengewinnung: unerwartete Beteiligung	115
10.2	Erweiterung der Fragestellung	115
10.3	Zusammensetzung der Stichprobe	116
10.3.1	Beschreibung der Stichprobe	118
10.3.2	Folgerungen aus diesen Ergebnissen	119
11.	DIE SELBSTBILDER (ERGEBNISSE AUS DEM GIESSEN-TEST)	121
12.	NORMATIVE VORSTELLUNGEN ÜBER EHE UND FAMILIE EINSCHLIESSLICH DER ROLLEN VON FRAU UND MANN (ER- GEBNISSE AUS DEM EINSTELLUNGSFRAGEBOGEN)	129
12.1	Darstellung der Ergebnisse aus dem Einstellungsfragebogen	129
12.2	Exkurs: Zusammenhänge zwischen Einstellungen und Selbst- bild	133
13.	DIE GRUPPENSTRUKTUR DER HERKUNFTSFAMILIEN (ERGEBNISSE ZUR FAMILIÄREN SOZIALISATION)	138
13.1	Soziodemographische und biostrukturelle Merkmale der Herkunftsfamilien	138
13.2	Die Gruppenstruktur der Herkunftsfamilien	141
13.2.1	Autoritätsstruktur in der Ehe der Eltern	141
13.2.2	Emotionales Klima	145
13.2.3	Normen und Wertvorstellungen ("Gruppennormen")	150
13.2.4	Öffnung nach außen	154
13.2.5	Die Rolle(n) der Eltern	157
13.3	Zusammenfassung und Überprüfung der Ergebnisse durch ein multivariates Verfahren	163
13.3.1	Vorgehensweise	165
13.3.2	Ergebnisse	165
13.3.2.1	Ergebnisse der stufenweisen DA über alle Ausprägungen elterlichen Verhaltens (DA 0/1)	165
13.3.2.2	Ergebnisse der stufenweisen DA über alle signifikanten und annähernd signifikanten Variablen zur Sozialisation	167
13.4	Zusammenfassung	171
14.	VOREHE- UND EHESITUATION DER DREI GRUPPEN VON FRAUEN (ERGEBNISSE AUS DEN EHE- UND TRENNUNGS- FRAGENKATALOGEN)	173
14.1	Relevante Merkmale der Vor-Ehe-Situation	173
14.2	Zur Ehesituation der partnerschaftlich verheirateten Frauen	176
14.3	Rückblick auf die Ehesituation der geschiedenen Frauen	179
14.4	Exkurs: Trennungsproblematik	183
14.5	Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse zur Sozialisation einschließlich Vorehe-Situation	188

15.	ZUSAMMENFASSEND E ÜBERPRÜFUNG DER ERGEBNISSE ZU ALLEN VIER UNTERSUCHTEN BEREICHEN UND ÜBERPRÜFUNG DURCH EINE MULTIVARIATE DISKRIMI- NANZANALYSE	192
15.1	Vorgehensweise	192
15.2	Ergebnisse	192
16.	DISKUSSION DER ERGEBNISSE	197
16.1	Ansatz und Methode	197
16.2	Inhaltliche Diskussion der Ergebnisse	202
16.2.1	Die Gruppe der partnerschaftlich verheirateten Frauen	203
16.2.2	Exkurs: Partnerschaftlichkeit - Wunsch und Wirklich- keit (Ergebnisse aus Repräsentativuntersuchungen 1982 - 1985)	206
16.2.3	Die Gruppe der gegangenen Frauen	208
16.2.4	Die Gruppe der verlassenen Frauen	209
16.3	Folgerungen oder: "Politik zur Beförderung der mensch- lichen Glückseligkeit"	212
17.	AUSBLICK	217
18.	ZUSAMMENFASSUNG	219
	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN IM TEXT	221
	LITERATURVERZEICHNIS	223
	ANHANG	240
	Verzeichnis der Tabellen, Abbildungen und Fragebogen	241
	Tabellen	244
	Abbildungen	305
	Fragebogen	307